

Inhalt

Nur ein stilles Verdienst?	9
Die Not	17
Erste Initiativen gegen die Not	27
Pauline zur Lippe (1769–1820) – Reform des Armenwesen, der erste Kinderhort, humane Psychiatrie	28
Margaretha Elisabeth Jenisch (1763–1832) – Schulische Bildung für Mädchen in Lübeck	36
Die Barmherzigen Schwestern in Münster (1808)	38
Vereint gegen die Not	41
Erste wohltätige Frauenvereine	41
Der Wiener „Damenverein“	43
Frauenvereine in den Befreiungskriegen 1813–1815	46
Erste Berliner Frauenvereine	46
Der Frauenverein zum Wohle des Vaterlandes	49
Der „Weibliche Wohltätigkeitsverein“ in Berlin	52
Frauenvereine in Lübeck, Bremen und Frankfurt a. M.	54
Die Bedeutung der Frauenvereine in den Befreiungskriegen	57
Wohltätige Frauenvereine 1815–1830	60
Frauenvereine 1831–1850	74
Der Weibliche Verein für Krankenpflege (1832) – Amalie Sieveking (1794–1859)	74
Frauenvereine im Erzgebirge und Vogtland	82
Frauenvereine im Rheinland	87
Frauenvereine und Fraueninitiativen in Karlsruhe	90
Der evangelische Frauenverein Göttingen	92
Elisabeth- und Vinzenzvereine	93
Jüdische Frauenvereine	96
Frauenvereine von 1850–1900	98
Evangelische Elisabethvereine	98
Katholische Frauenvereine	99
Frauenvereine des Gustav-Adolf-Vereins	100
Die Evangelische Frauenhilfe	100
Jüdische Frauenvereine	102
Frauenvereine und das Rote Kreuz	105

Die Schwesternschaften	110
Die Kaiserswerther Diakonissen (1836) –	
Friederike, Theodor und Caroline Fliedner	110
Die Schwesternschaft von Nonnenweier (1844) – Regine Julie Jolberg	117
Die Friedenshort-Schwesternschaft (1890/92) – Eva von Tiele-Winckler	122
Der Aachener Caritaskreis	130
Die „Schwestern vom armen Kind Jesu“ (1844/1848) – Klara Fey	132
Die „Schwestern der christlichen Liebe“ (1849) –	
Pauline von Mallinckrodt	133
Die „Armen Schwestern vom hl. Franziskus“ – Franziska Schervier	140
Die „Armen Dienstmägde Jesu Christi“ (1851) – Katharina Kasper	146
Die „Waldbreitbacher Franziskanerinnen von der allerseligsten Jungfrau Maria von den Engeln“ (1863) – Margaretha Rosa Flesch	149
Das persönliche Engagement	155
Die persönlichen Initiativen der Bürgerinnen	155
Rahel Levin verh. Varnhagen von Ense (1771–1833)	155
Karoline Weiße (1794–1850) – das Elisabethstift für kranke Kinder (1826)	159
Apolonia Diepenbrock (1799–1880) – ein Krankenhaus für Frauen in Regensburg (1845)	164
Fanny Nathan (1803–1877) – Das Jüdische Waisenhaus in Paderborn (1856)	170
Lina Morgenstern geb. Bauer (1830–1909)	172
Frauen finanzieren soziale Stiftungen	176
Anna Maria Juliana de Noel geb. von Haupt vw. Breuer (1787–1861) – ein Krankenhaus für Männer in Köln (1856)	176
Anna von Eichel (1822–1884) – das Diakonissenkrankenhaus in Eisenach (1872)	178
Emilie Auguste Jenisch (1828–1899) – die Anscharhöhe in Hamburg (1885)	182
Almata Reismann (1798–1881) – eine Pflegeeinrichtung für Frauen und Mädchen in Bremen (1880/92)	187
Rosine Meyer geb. Frank (1825–1902) – eine Sozialstiftung für alleinstehende Frauen in Krefeld (1863/1903)	189
Amélie von Langenau (1830–1902) – Startkapital für Hilfsorganisationen in Österreich und Deutschland (1881–1902)	193
Anna von Borries (1854–1951) – Eine Rehaeinrichtung für Körperbehinderte in Hannover (1894/97)	198
Wohltätige Initiativen von Fürstinnen	208
Katharina, Königin von Württemberg (1788–1819)	208
Augusta, deutsche Kaiserin (1811–1890)	211
Carola, Königin von Sachsen (1833–1907)	216
Auguste Viktoria, deutsche Kaiserin (1858–1921)	218
Erfolge und ihre Grenzen	227

Inhalt	7
Verzeichnis der Namen, Einrichtungen und Orte	235
Literaturverzeichnis	247
Quellen	247
Zeitungen	250
Sekundärliteratur	251
Gesamtdarstellungen, Sammelwerke und Lexika	251
Einzeldarstellungen	252
Verzeichnis der Abkürzungen	259
Danksagung	260